Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 18. Juni 2008
Ausgabe 115

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› OB Ude führt in Berlin Gespr äche mit Bundesministern über Krankenhäuser und Klimaschutz 4
› Vorverkauf für Chorsymphonie „Valentin 1945“ 5
› Flüchtlinge erzählen „Münchner Flucht-Geschichten“ 6
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 6
› Konzert im Musikinstrumentenmuseum 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **7**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 19. Juni, 10.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 384
München geht in der Ausbildung neue Wege: Für den Studienjahrgang 2008/2011 wird die Landeshauptstadt erstmals einen Bachelorstudiengang Public Management an der Fachhochschule für angewandtes Management in Erding anbieten. Zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages hat Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle den Präsidenten der Fachhochschule Erding, Professor Dr. Dr. Christian Werner, ins Rathaus eingeladen.
Da in den nächsten Jahren mit einem massiven Bewerberinnen- und Bewerberrückgang gerechnet wird, wird die Stadt München neben der klassischen Beamtenlaufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes auch für den Tarifbereich ein abgeschlossenes Studium ermöglichen. Die Voraussetzungen werden hierfür geschaffen. Eine Möglichkeit bietet der Bachelor, Studiengang Public Management. Da dieser Studiengang derzeit in Bayern noch von keiner öffentlichen Fachhochschule angeboten wird, wurde mit der Fachhochschule für angewandtes Management in Erding ein Partner hierfür gefunden.

Wiederholung
Donnerstag, 19. Juni, 15 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung der Diskussion „IT im Wandel – Der Kunde ist König(?) Serviceorientierung und Dienstleistungskultur in der IT". Diskussionsteilnehmer sind Dr. Andreas Engel, Leiter des IT-Amtes der Stadt Köln, Karl-Heinz Schneider, Leiter Hauptabteilung III (Informationstechnologie) im Direktorium der Landeshauptstadt München, Alexander Schroth, Vorstandsvorsitzender der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern, sowie Michael Zaddach und Joachim Mesmer, Servicebereich IT der Flughafen München GmbH.

Wiederholung
Donnerstag, 19. Juni, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die Ausstellung „Joachim Jung: ‚... Ich werde das Gartentor öffnen lassen ... mit herzlichem Gruß Ihr Klee'".
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am 19. Juni um 11 Uhr.

Samstag, 21. Juni, 9.45 Uhr, Peterskirche
Oberbürgermeister Christian Ude nimmt am Festzug zum Brauertag 2008 von der Peterskirche über den Marienplatz und Rindermarkt zum Viktualienmarkt teil, wo gegen 10.50 Uhr die Freisprechung der Jungbrauer und die Erneuerung des Preu-Aides durch die Münchner Brauereien stattfindet. Um **11.30 Uhr** empfängt Oberbürgermeister Christian Ude die Ehrengäste des Münchner Brauertages und Gewerbegruppen (Schäffler, Brauer, Lehrlinge) zu einem Frühschoppen im Saal des Alten Rathauses

Samstag, 21. Juni, 19.30 Uhr,
Internationales Congress Center München (ICM)
Im Rahmen einer Festveranstaltung spricht Oberbürgermeister Christian Ude zum zehnjährigen Bestehen der Neuen Messe München.

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr, Lukaskirche, Mariannenplatz
Evangelischer Gottesdienst zum 850. Stadtgeburtstag Münchens. Die Predigt wird als Dialogpredigt von Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Oberbürgermeister Christian Ude gestaltet. Es singt der Lukaschor, musikalische Leitung: Gerd Kötter.

Montag, 23. Juni, 19 Uhr,
Four-Points Hotel, Raum Coubertin, Helene-Mayer-Ring 12
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Informationsveranstaltung der Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V. zum Thema „Olympiadorf – Ladenstraße". Die Interessen-Gemeinschaft bemüht sich seit über 30 Jahren um den Erhalt und die Verbesserung des hohen Lebensstandards im Olympischen Dorf.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 25. Juni, 19 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 25. Juni, 19.30 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 25. Juni, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr,
Pfarrsaal der Pfarrei Leiden Christi, Passionistenstraße 12
Einwohnerversammlung für den Stadtbezirk 21 (Pasing - Obermenzing) zum Thema: Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1992; Stahlstraße (südlich), Hans-Goltz-Weg (westlich) und Pasinger Heuweg (östlich).
Die Einwohnerversammlung betrifft alle Einwohnerinnen und Einwohner im folgendermaßen eingegrenzten Bereich:
- Nördlich: Mühlangerstraße im Abschnitt zwischen Lochhausener Straße und Pippinger Straße
- Westlich: Lochhausener Straße im Abschnitt zwischen Mühlangerstraße und Pippinger Straße
- Südlich: Wohnhäuser südlich der Lochhausener Straße bis Breiter Weg sowie Siedlung im Kurvenbereich Pippinger Straße/Dorfstraße/Würm
- Östlich: Pippinger Straße im Abschnitt zwischen Lochhausener Straße und Mühlangerstraße/Von-Kahr-Straße

Meldungen

OB Ude führt in Berlin Gespr äche mit Bundesministern über Krankenhäuser und Klimaschutz
(18.6.2008) Als Präsident des Deutschen Städtetages nimmt Oberbürgermeister Christian Ude heute in Berlin an Gesprächen der kommunalen Spitzenverbände mit Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble und anschließend mit dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Peter Struck, teil. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen SGB II, Föderalismusreform II und die Finanzierung der Krankenhäuser. Beim Thema SGB II geht es vor allem um die Frage der künftigen Organisationsform für die Betreuung der Empfänger von Arbeitslosengeld II. Von der Föderalismusreform II erhoffen sich die Kommunen insbesondere die Verankerung eines Anhörungsrechtes bei kommunalrelevanten Gesetzen in der Verfassung. Und die Finanzierung der Krankenhäuser erweist sich als zunehmend problematisch, da diese durch Steigerungen der allgemeinen Kosten sowie Tarifsteigerungen bei gleichzeitig durch Gesetz gedeckeltem Budget in eine schwierige Situation geraten sind.

Am morgigen Donnerstag trifft Oberbürgermeister Ude auf der Konferenz „Perspektiven des kommunalen Klimaschutzes“ in Berlin mit Bundesumweltminister Sigmar Gabriel zusammen, um die Möglichkeiten der Städte und Gemeinden beim wichtigen Thema Klimaschutz zu erörtern.

Vorverkauf für Chorsymphonie „Valentin 1945“

(18.6.2008) Der Vorverkauf für Helga Pogatschars Chorsymphonie für Stimme, drei Chöre und Kammerensemble „Valentin 1945 – Liebeserklärung an München“, ein Auftragswerk der Landeshauptstadt München anlässlich des 850. Stadtgeburtstages, hat begonnen. Das Konzert findet am 13. Juli um 20 Uhr in der Philharmonie Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Die Komponistin Helga Pogatschar ist Musikpreisträgerin der Landeshauptstadt München des Jahres 2007. Der groteske Galgenhumor Valentins veranlasste sie zu einer Komposition, die durch skurrile Geräusch- und Klangeffekte den Weg des großen Künstlers bis zum Abgrund begleitet.

Karl Valentins letzte Lebensjahre waren von einer ambivalenten Haltung gegenüber seiner Heimatstadt München gekennzeichnet. Ein Brief aus dieser Zeit bildet den Haupttext des Chorwerkes. Die Erben Karl Valentins haben die Texte zur Vertonung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die künstlerische Leitung der Welturaufführung liegt bei Professor Michael Gläser, der auch den Chor des Bayerischen Rundfunks leitet und mit Liedern von Gustav Mahler einen Gruß an München überbringt. Vokalsolistin ist Salome Kammer. Die vielen Münchner Chöre, die gerne bei der Uraufführung mitgewirkt hätten, werden vertreten durch den via-nova-chor München, Capella Vocale München und die Münchner Chorbuben und Chormädchen. Die Chöre haben das Werk ohne Honorierung eingeübt. Daneben wirken eine Reihe von Instrumentalsolisten bei der Uraufführung mit, darunter Stefan Temming (Blockflöte), Heinz Friedl (Klarinette), Zoltan Hahner (Posaune), Sabine Liebner (Klavier) Alexander Glöggler und Philipp Jungk (Schlagzeug) sowie Mareike Kirchner, Katerina Giannitsioti, Sarah Wiederhold und Mathias Johansen (Cello).

Neben der Uraufführung kommt jeder Chor auch mit seinem Leiter mit einem eigenen individuellen Kurzprogramm und seiner seine ganz eigenen Klangnote zur Aufführung.

Karten sind bei allen Vorverkaufsstellen von München Ticket, Telefon 54 81 81 81, oder *www.muenchenticket.de* zu 21 Euro, 16 Euro und 10 Euro erhältlich. Nähere Infos unter *www.muenchen.de/kultur/veranstaltungen,* eva.becher@muenchen.de oder presse.kulturreferat@muenchen.de

Flüchtlinge erzählen „Münchner Flucht-Geschichten“
(18.6.2008) Unter dem Titel „Münchner Flucht-Geschichten“ werden am kommenden Montag, 23. Juni, Münchner Flüchtlinge über die besondere Situation von Flüchtlingen in München sprechen. Als Experte mit dabei ist Florian Fritz, Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München und Mitherausgeber des Fachbuches „Wartesaal Deutschland“. Im Zentrum stehen bewegende Flucht-Geschichten und verschiedene Sichtweisen auf Flucht und Migration. Die Veranstalung findet von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Seidlvilla am Nikolaiplatz 1b statt. Sie ist Teil der Veranstalungsreihe „Mit anderen Augen sehen“, dem Beitrag der Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat zum 850. Stadtgeburtstag. Weitere Informationen hierzu gibt es unter *www.muenchen.de/soz/aktuelles* oder unter Telefon 2 33-4 05 42.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“
(18.6.2008) Dr. Thomas Weidner, Kurator der neuen Dauerausstellung „Typisch München!“, führt am Samstag, 21. Juni, um 16 Uhr durch die Ausstellung im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.

Konzert im Musikinstrumentenmuseum
(18.6.2008) Das Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum am St.-Jakobs-Platz 1 lädt am Sonntag, 22. Juni, zu zwei Konzerten ein:
- Um 11 Uhr findet die Matinee „Oper und Lied“ statt. Rosa Maria Da Silva (Sopran), Lazarina Borissova (Sopran) und Katia Borissova (Klavier) präsentieren Werke von Monteverdi, Händel und Mozart. Moderation: Dr. Gunther Joppig.
- Um 15 Uhr spielen Schülerinnen und Schüler der Violinklasse von Jorge Sutil Werke von Bach, Mozart, Vivaldi und Wieniawski.

Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. Juni 2008

Das Tröpferlbad muss erhalten bleiben!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Georg Schlagbauer und Vinzenz Zöttl (CSU)

Auswirkungen durch Auflösung von Postfilialen
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Evelyne Menges Vinzenz Zöttl Georg Schlagbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Oberbürgermeister
Christian Ude
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
18.06.08

Das Tröpferlbad muss erhalten bleiben!

Das Sozialreferat und Stadtjugendamt werden beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat und in Abstimmung mit dem Trägerverein Freizeitliga-Isarvorstadt e.V. schnellstmöglich neue Räumlichkeiten für den „Jugendtreff Tröpferlbad“ im Einzugsgebiet Glockenbach-, Schlachthofviertel zu finden und zur Verfügung zu stellen, um dadurch den Fortbestand der Jugendfreizeitstätte und der damit verbundenen Jugendarbeit zu sichern.

Begründung:
Das Haus an der Thalkirchner Str. 104 wurde 1912 erbaut. Dort befanden sich die Schweineschlachthalle des Schlachthofes und ein städtisches Brause- und Wannenbad. Der neuklassizistische Klinkerbau ist als Baudenkmal in der Bayerischen Denkmalliste verzeichnet. Bereits 1991 hatte das Baureferat auf den schlechten baulichen Zustand hingewiesen, eine Sanierung war jedoch nicht zu finanzieren. Nun droht dem baufälligen Haus der Verfall. Aus Sicherheitsgründen müssen die jetzigen Nutzer in absehbarer Zeit das Haus verlassen.

Einer der Nutzer ist die Freizeitliga-Isarvorstadt e.V., die dort den sog. Jugendtreff Tröpferlbad betreibt und am 24. Juni 2008 sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Wenn der Verein Freizeitliga-Isarvorstadt e.V. diese Räumlichkeiten ohne Ersatz aufgeben muss, erleidet die Jugendarbeit im Stadtviertel einen nicht wieder gut zu machenden Verlust.

Der Jugendtreff ist eine echte Freizeitstätte und erreicht Jugendliche im Alter von 10 bis 25 Jahren, die meisten mit Migrationshintergrund. Als einzige Einrichtung im Stadtbezirk können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung dort ihre Freizeit verbringen, der Treff ist bis 22. 00 Uhr und auch samstags geöffnet. Auch in den Ferien gibt es zusätzliche Angebote, gemeinsame Wanderungen, Ausflüge, Sport, Skifahren. Für die Mädchenarbeit stehen eigene Räume zur Verfügung. Für die Stadtvierteljugend ist der Jugendtreff Tröpferlbad eine wertvolle Hilfe auf dem Weg zum Erwachsenwerden und ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendarbeit im Stadtbezirk.

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin Vinzenz Zöttl, Stadtrat Georg Schlagbauer, Stadtrat

Rathaus: Stadtratsfraktion der CSU
Marienplatz 8, 80331 München
Tel 233-92650 Fax: 089 / 29137 65

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Dagmar Henn
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, den 17.06.2008

Anfrage: Auswirkungen durch Auflösung von Postfilialen

Am Wochenende wurde über die Medien die Nachricht verbreitet, die Deutsche Post AG beabsichtige, alle bisher noch vorhandenen posteigenen Filialen aufzulösen und in Agenturen zu überführen. Die bisherigen Postämter spielen aber an vielen Stellen der Stadt eine zentrale Rolle für die städtischen Subzentren. Eine einzig vom Verwertungsinteresse der Deutschen Post AG bestimmte weitere Verwendung der Immobilien kann auf die Zukunft dieser Zentren unvorhersehbare Auswirkungen haben.
Lebendige Zentren in den Stadtvierteln sind nicht nur der Wunsch der meisten Bürgerinnen und Bürger; sie spielen auch eine bedeutende Rolle bei der Aufrechterhaltung öffentlichen Raums; selbst so scheinbar banale politische Tätigkeiten wie Infostände (für Bürgerinitiativen und NGOs so unentbehrlich wie für Parteien) bedürfen öffentlicher Orte, an denen sich Menschen begegnen können. Wenn bisher zentrale Zielpunkte ausfallen, einer völlig anderen, gar nicht öffentlichen Verwendung zugeführt werden, hat das Konsequenzen sowohl für die Verkehrsströme wie auch für die Kommunikationsmöglichkeiten.
In diesem Zusammenhang habe ich folgende Fragen:

1. Wie wird die Rolle der bisher noch vorhandenen posteigenen Filialen in den jeweiligen städtischen Regionen eingeschätzt? Welche Viertel, welche Plätze wären von der Aufgabe durch die Post betroffen?
2. Die Entwicklung z.B. am Orleansplatz (zukünftige Nutzung der Post-Immobilie durch einen Discounter) legt nahe, dass die Entscheidungen der Deutsche Post AG den planerischen Zielen der Stadt zuwider laufen können. Welche Maßnahmen könnte die Stadt ergreifen, um die spätere Nutzung zu regulieren?
3. Manche der betroffenen Gebäude (z.B. die Tela-Post) legen auf Grund ihrer Lage eine kommunale Nutzung nahe. Gibt es Bemühungen, diese Gebäude für die Stadt zu erwerben? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Erkenntnisse haben die Bezirksausschüsse und die Stadtplanung über die Auswirkungen der bereits geschehenen Schließungen von Postämtern auf die jeweiligen Stadtgebiete? Zeichnen sich andere Funktionen ab, die die möglicherweise entstandenen Lücken schließen könnten?

Dagmar Henn
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Dagmar Henn• Sprechstunde: Fr.: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Mitarbeiter: Mario Simeunovic
Bürozeiten: Di: 14 Uhr bis 17 Uhr, Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung) (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de